

gleitender unterrichtsbeginn

Beitrag von „julia242“ vom 28. Mai 2008 15:19

bei wem wird so etwas praktiziert?
welche zeitspanne?
was für angebote werden den kindern gemacht?

Beitrag von „Herzchen“ vom 28. Mai 2008 21:34

ich habe - halboffiziell - gleitenden U.beginn
halboffiziell deshalb, weil du es SO vermutlich nicht meinst *g*, aber wir beginnen nicht gemeinsam
Die Kinder kommen ab 7:45 Uhr ins Schulhaus und starten mit ihrer Arbeit. Offiziell beginnt der Unterricht eigentlich erst um 8:00 Uhr, aber darum kümmern wir uns nicht, die offizielle Seite daran ist: da sollten dann alle da sein. Wenn jemand später kommt, fällt das aber kaum auf. Störend ist am ehesten die Schulglocke. 😊

Wir starten immer mit Freiarbeit, da suchen sich die Kinder die Arbeit selbst, Materialien liegen deshalb ohnehin immer auf.

Ich habe mir das deshalb angewöhnt, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass sich in diesem Leerlauf morgens manche Kinder schon dermaßen hochschaukeln, dass sie um 8:00 Uhr kaum mehr auszuhalten sind. 😎

Beitrag von „milliethehorse“ vom 29. Mai 2008 20:19

Hi,

wir haben 10 min offenen Anfang, 8.00 - 8.10. In der Zeit können die Kinder was malen, zusammen spielen/bauen, die ersten fangen da auch schon zu arbeiten an (Freiarbeitsmaterial, Lerntheke). Da haben dann auch die Kinder noch die Chance reinzukommen, die etwas später von daheim wegkamen. 10 nach geht's dann ganz offiziell mit der ersten stunde los. Wenn die Kids dann nicht da sind, wird im Sek. mal nachgehakt.

Gruß millie

Beitrag von „schmolo“ vom 31. Mai 2008 13:19

Hallo,

ich habe zur Zeit eine vierte Klasse und nutze unseren "offenen Anfang" (7.50 bis 8.00) für eine Lesezeit.

Die Kinder haben ein Buch ihrer Wahl und können in dieser Zeit lesen. Den Kindern macht diese Lesezeit großen Spaß. Außerdem kann man so ruhig in den Schultag starten...

LG Carmen

Beitrag von „joy80“ vom 1. Juni 2008 19:30

Hallo,

ich mache es eigentlich wie Herzchen. Meine Kinder arbeiten in der Zeit an ihrem Wochenplan. Diese Zeit nutze ich gerne um mit manchen Kindern auch noch ein bestimmtes Thema nochmal zu besprechen, Probleme zu beseitigen oder etwas zu üben.

Ich habe auch gemerkt, dass es sinnvoll ist die Zeit von 7.45 bis 8.00 Uhr zu nutzen, da die Kinder sich wirklich gegenseitig hochschaukeln.

Schönen Abend noch,

Uli

Beitrag von „venti“ vom 1. Juni 2008 20:12

Guten Abend ringsum,

wie wird denn dieser offene Anfang mit der Arbeitszeit verrechnet? Bei uns dürfen die Kinder 15 Min. vor der ersten Stunde in ihre Klasse und beschäftigen sich ohne Lehrer. Es sind lediglich zwei Aufsichten da, die mal in die Klassen reinschauen. Aber wenn ein Lehrer ständig in der Klasse und für die Kinder ansprechbar ist, dann zählt das doch als Unterricht...

fragt sich venti 

Beitrag von „Conni“ vom 2. Juni 2008 14:25

venti

Schön wärs.

Bei uns haben 3 Kolleginnen der 1. Klassen letztes Jahr etwa eine halbe Stunde vor U-Beginn die Türen geöffnet. (10 min vor U-Beginn dürfen alle hoch, da müssen alle Lehrerinnen in den Räumen sein.) Die Kinder gingen dann an die Freiarbeit. Sie hatten dafür eine Aufsicht (von 20 min) weniger pro Woche. Andererseits mussten sie in der Zeit da sein wegen der Aufsicht. Als eine Kollegin längere Zeit erkrankte und die Schule keine Vertretung fand, die freiwillig zusätzlich den offenen Anfang gestaltete, gab es riesigen Ärger von Seiten der Eltern her. Kinder und Eltern, die dieses Verfahren gewöhnt waren von Anfang an, halten sich auch später noch daran. Das führt dazu, dass nun auch unsere Drittklässler - z.T. unter den Augen ihrer Eltern - durch das Schulhaus toben, bevor eine Lehrerin da ist.

In diesem Schuljahr haben wir nur 6 Klassen, die dieser "offene Anfang" betrifft. Aus bestimmten Gründen geht er nur noch 15 min vor dem U-Beginn, also 5 min Mehrarbeit pro Tag. Als "Ausgleich" dafür haben wir statt 40 min Aufsicht die Woche nun 45 min, da für uns die Frühaufsicht (5 min) wegfällt und wir dafür eine andere dafür machen müssen. Probleme gibt es nun auch beim Sport, denn die Kolleginnen bereiten erst die Turnhalle vor und die Kinder stehen in der Zeit draußen, in der sie sonst offenen Anfang haben.

Ab dem nächsten Jahr möchten ein paar von uns 6 das wieder 30 min vor U-Beginn starten lassen. Ich nicht - es sei denn, es wird auf die Stundenzahl angerechnet. Wir haben ja sonst nicht genug zu tun...

Fazit: Überlegt es euch vorher gut. Es bedeutet über Jahre hinweg permanente, unbezahlte Mehrarbeit. Mit "in der Zeit ruhig dasitzen und etwas vom Vortag kontrollieren" ist es so eine Sache, das geht nur, wenn die Kinder wirklich ruhig arbeiten, keine Anliegen haben und auch keine Eltern mitkommen, die Anliegen haben. Und: Es muss die ganze Schule mitziehen.

Beitrag von „joy80“ vom 2. Juni 2008 20:32

Also wir müssen eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn in der eigenen Klasse sein. Das gehört zur Aufsichtspflicht!

Wenn die kleinen erstmal da sind, kannst du ja eh nichts mehr organisieren. Von daher nutze ich die Vorviertelstunde auch möglichst sinnvoll.

Kinder, die schon 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn in der Schule sind, weil die Eltern schon in der Arbeit sind, werden von unserer 1€-Kraft aufgefangen. Aber das betrifft eigentlich nur

Erstklässler. Die anderen müssen vor der Schultür warten, bis sie 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn in die Schule dürfen.

Schönen Abend euch noch 

Beitrag von „Herzchen“ vom 3. Juni 2008 01:17

Zitat

Original von uli1980

Also wir müssen eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn in der eigenen Klasse sein.
Das gehört zur Aufsichtspflicht!

Wenn die kleinen erstmal da sind, kannst du ja eh nichts mehr organisieren. Von daher nutze ich die Vorviertelstunde auch möglichst sinnvoll.

So ist das bei uns auch.